Städtepartnerschaftliche Aktivitäten im Jahre 2023

<p style="text-align: center;">Veranstalter/in</p> <p>(Stadt Bergisch Gladbach, Arbeitskreise, Vereine, Verbände, Kirchen, Schulen, Private, sonstige Einrichtungen)</p>	<p style="text-align: center;">Aktivität:</p>	<p style="text-align: center;">Zeitraum:</p>
<p>Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Bergisch Gladbach - Butscha e.V. zusammen mit der Stadt Bergisch Gladbach</p>	<p>Beauftragte für internationale Zusammenarbeit aus Butscha besuchte Bergisch Gladbach und führte Unterstützungsgespräche</p> <p>Auf Einladung des Vereins zur Förderung der Städtepartnerschaft Bergisch Gladbach - Butscha e.V. und des Bürgermeisters Frank Stein besuchte die Beauftragte der Stadt Butscha für internationale Zusammenarbeit, Alina Saraniuk, die Stadt Bergisch Gladbach. Zu Gast war sie unter anderem in der Gemeinschaftsgrundschule Kippekausen. Die Grundschülerinnen und Grundschüler hatten im Rahmen des Charity Walks 56.000 Euro für den Wiederaufbau eines Kindergartens in Butscha gespendet. Im Begegnungscafe Himmel und Ääd überreichten Margret Grunwald-Nonte und Achim Rieks ihr eine Spende in Höhe von 1.000 Euro für die Partnerstadt. Einen Höhepunkt des Besuchs stellte eine Besprechung mit den Abgeordneten des Bundestages Dr. Hermann-Josef Tebroke und Maik Außendorf, dem Abgeordneten des Landtages Martin</p>	<p style="text-align: center;">18. - 22. Januar</p>

	<p>Lucke sowie allen Fraktionen des Stadtrates Bergisch Gladbach dar. Das Gespräch leitete Bürgermeister Frank Stein. Hierzu war auch der Bürgermeister von Butscha, Anatolii Fedoruk, via Telefonkonferenz zugeschaltet und berichtete über die Situation in seiner Stadt. Insbesondere der Wiederaufbau und eine in den Grundzügen funktionierende Infrastruktur stand im Mittelpunkt der Arbeit. Seit Beginn des Krieges sind alleine in Butscha 3.200 Gebäude zerstört oder beschädigt worden. Weiterhin wurde in der Runde beschlossen, den Weg der Unterstützung von Butscha weiter zu gehen und die Hilfen auszubauen.</p>	
<p>Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Bergisch Gladbach – Butscha e.V. mit dem Arbeitskreis „Deutsch-Französische Freundschaft“</p>	<p>Hilfe von Partnerstadt zu Partnerstadt – Joinville-le-Pont spendete 16 Notebooks an Butscha</p> <p>Der stellvertretende Bürgermeister von Joinville-le-Pont, Brahim Bahmad, überreichte 16 Notebooks an Alina Saraniuk, Leiterin des Büros für internationale Beziehungen in der Stadtverwaltung von Butscha. Bei der Übergabe dabei waren außerdem Jörg Köhler vom Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Bergisch Gladbach – Butscha e.V., Klaus Wohlt, Vorsitzender des Arbeitskreises „Deutsch-Französische Freundschaft“, und Anne Linden vom Büro des Bürgermeisters. Alina Saraniuk war bereits am Mittwoch, 18. Januar, von Butscha nach Bergisch Gladbach gereist. Sie nahm hier sowohl dienstliche als auch private Termine wahr.</p>	<p>21. Januar</p>
<p>Städtepartnerschaft Ganey Tikva - Bergisch Gladbach e.V. mit dem Katholischen Bildungswerk Rheinisch-Bergischer Kreis – und dem Oberstufenkurs des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums (DBG)</p>	<p>Versteckt in Holland, ausgewandert nach Israel - Ein Holocaust-Überlebender berichtet: Zwi Eshed aus Ganey Tikva, Israel</p> <p>Unter dieser Überschrift luden das Katholische Bildungswerk und der Städtepartnerschaft Ganey Tikva - Bergisch Gladbach e.V. zu einer ganz besonderen Veranstaltung am Vorabend des Holocaust-Gedenktages in das Rathaus Stadtmitte ein. Zwi Esheds Geschichte ist eine zutiefst</p>	<p>26. – 27. Januar</p>

	<p>traurige und gleichzeitig schöne Geschichte. Zwi lebt heute mit seiner Familie in Ganey Tikva. Sein Enkel besucht die HaRishonim Junior High School, die den Schüleraustausch mit dem Otto-Hahn-Gymnasium gestaltet. Von seiner Zeit während des Holocaust, seinem Unterschlupf bei der Metzgerfamilie Posthumus und seinem Leben nach dem Holocaust konnte Zwi an diesem Abend persönlich berichten. Auch Asif, Vertreter der Enkelgeneration, war dabei und sprach einige Worte. Die Wortbeiträge wurden ins Deutsche übersetzt. Am 27.01., dem Internationalen Gedenktag an die Opfer des Holocaust, haben Zwi und Asif das Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium besucht, um sich mit den Oberstufenkursen auszutauschen.</p>	
<p>Arbeitskreis „Deutsch-Französische Freundschaft mit der Stadt Bergisch Gladbach</p>	<p>Bürgermeister Frank Stein empfängt Berufsschülerinnen und Berufsschüler aus Bourgoin-Jallieu</p> <p>Die 46 Berufsschülerinnen und Berufsschüler aus Bourgoin-Jallieu mit ihren Lehrerinnen und Lehrern waren sehr angenehm überrascht, als Bürgermeister Frank Stein beim Empfang die komplette Begrüßungsrede in französischer Sprache hielt.</p> <p>Frank Stein ging in seinem Grußwort auf die besondere Bedeutung der Beziehung zwischen Bourgoin-Jallieu und Bergisch Gladbach ein. „Die Städtepartnerschaft zeichnet sich daraus aus, dass sie schon sehr lange besteht, aber auch immer von vielen Menschen gepflegt wurde – und das sowohl von französischer als auch von deutscher Seite“, so der Bürgermeister. Ihn freue vor allem, dass junge Menschen das Angebot annehmen und Bergisch Gladbach besuchen, um den Austausch mit Gleichaltrigen zu suchen und sie kennenzulernen.</p> <p>Nach der offiziellen Begrüßung stellten die Schülerinnen und Schüler in Bourgoin-Jallieu in kurzen Wortbeiträgen und in englischer Sprache ihre</p>	<p>31. Januar</p>

	<p>Stadt mit den ortsansässigen Vereinen und den Kultureinrichtungen sowie ihre Schule vor.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler tauschten sich mit ihren deutschen Schulkolleginnen und -kollegen der Integrierten Gesamtschule Paffrath und des Berufskollegs in Heidkamp aus. Sie besuchten Unternehmen, die in Bergisch Gladbach ansässig sind, und trainierten zusammen Korbball mit dem SG Pegasus.</p>	
<p>Partnerschaftsverein Luton & Runnymede – Bergisch Gladbach e.V.</p>	<p>Scottish Evening in der VHS</p> <p>Die schottische Kultur konnte man beim schottischen Abend des Städtepartnerschaftsverein Bergisch Gladbach mit Runnymede und Luton in der Volkshochschule erleben. Die Gäste wurden bereits an der Tür von Dudelsackspieler Oli Strackbein empfangen und wurden so in die richtige Stimmung versetzt. Um eine authentische Pub-Stimmung aufkommen zu lassen, spielte die Band M'n'M aus Düsseldorf und Mainz. Neben beliebten Pub-Hits spielten und sangen sie Traditionals, Folk-Songs und Burns-Vertonungen. Zusammen mit typischen schottischen Getränken wie Scotch-Ale und Whisky fühlten sich viele Anwesende nach Schottland versetzt. Neben der Musik wurde auch Tanz geboten. Unterstützt wurde der Partnerschaftsverein dabei von Anja Breest, die bei den Cologne Scottish Country Dancers aktiv ist.</p>	<p>10. Februar</p>
<p>Stadt Bergisch Gladbach</p>	<p>Pressetermin in Herrenstrunden: Neue Städtepartnerschafts-Schilder im öffentlichen Raum</p> <p>Die Schilder stehen an allen Haupteingangsstraßen der Straßen. Sie weisen auf die elf Städtepartnerschaften der Stadt Bergisch Gladbach hin. Die neue Partnerschaft mit Butscha wurde zum Anlass</p>	<p>2. März</p>

	<p>genommen, das Städtepartnerschaftslogo wenig zu überarbeiten. Dabei wurde auch die Lesbarkeit optimiert. Anwesend waren Josef Willnecker als stellvertretender Bürgermeister der Stadt Bergisch Gladbach sowie die verantwortlichen Mitarbeitenden der Verwaltung, außerdem Frank Haag und Sascha Inderwisch als Vertreter des neu gegründeten Vereins zur Förderung der Städtepartnerschaft Bergisch Gladbach und Butscha e.V. und der Stadtgrafiker Michael Thomys.</p>	
<p>Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Pszczyna (Pless) – Bergisch Gladbach e.V.</p>	<p>Wie tickt die Politik in Polen? Vortrags- und Diskussionsabend des Pszczyna-Vereins mit MdL Dr. Günther Bergmann</p> <p>Der Bergisch Gladbacher Pszczyna-Verein hat er den Polen-Kenner und NRW-Landtagsabgeordneten Dr. Günther Bergmann eingeladen, um das hierzulande oft begrenzte Wissen über die polnische Politik zu vertiefen. Zur polnischen Politik haben viele Deutsche wenig Detailinformationen, verbinden aber einige Besorgnis um die demokratische Entwicklung des Landes. Im Herbst standen dort Parlamentswahlen an - Anlass genug, sich die politischen Strukturen des Nachbarlandes genauer anzuschauen. Dr. Bergmann ist Mitglied des parlamentarischen Arbeitskreises, der sich mit Polen, Mittel- und Osteuropa, den baltischen Staaten und auch der Ukraine auseinandersetzt. Auch vor dem Hintergrund der aktuellen Krisenlage in Europa und der starken Verbindungen zwischen Polen und der Ukraine hat der Landtagsabgeordnete in einem etwa einstündigen Vortrag die wesentlichen Eckpunkte der polnischen Politik erläutert. Anschließend waren die Zuhörerinnen und Zuhörer eingeladen Fragen zu stellen und zu diskutieren. Die Veranstaltung fand im Großen Ratssaal des Rathauses Stadtmitte statt.</p>	<p>7. März</p>

<p>Arbeitskreis „Deutsch-Französische Freundschaft mit Stadt Bergisch Gladbach</p>	<p>Hoher Besuch aus Bourgoin-Jallieu</p> <p>BM Frank Stein empfing eine kleine Delegation aus Bourgoin-Jallieu: den stellv. BM Jean-Pierre Girard und das Ratsmitglied Thierry Joseph – im Rahmen eines Mittagessens. Die Delegation wollte die städtepartnerschaftliche Beziehung verstärken und die Austausche zukünftig stärker auf Jugendliche fokussieren. Dabei waren Anne Linden als Zuständige für die französischen Städtepartnerschaften und Klaus Wohlt als Vorsitzender des Arbeitskreises „Deutsch-Französische Freundschaft“. Anschließend fand ein Besuch bei der Handelsschule in Heidkamp statt, um neue Jugendaustauschmöglichkeiten zu finden. Dabei waren zusätzlich Frederik Saalman, 2. Vorsitzender des Arbeitskreises, Mathilde Miebach, Mitglied des Arbeitskreises, Schul-Leiterin Katharina Blum und folgende drei Mitarbeiter/innen der Berufsschule: Fr. Hartmann-Batz als EU-Beauftragte und Hr. Thiele für den Fachbereich der KFZ-Mechatronik sowie Lehrerin, Fr. Boulnois, die als Muttersprachlerin für die Übersetzungen zur Verfügung stand. Das Abendprogramm gestaltete der Arbeitskreis „Deutsch-Französische Freundschaft“: ein Kölnbesuch, gespickt mit touristischen Highlights.</p>	<p>13. März</p>
<p>Arbeitskreis Deutsch - Französische Freundschaft</p>	<p>Soirée cinéma</p> <p>Die Veranstaltung fand in der VHS statt - wie immer im französischen Original mit deutschem Untertitel. Abgespielt wurde der Film: Django /Ein Leben für die Musik.</p>	<p>15. März</p>

<p>Partnerschaftsverein Luton & Runnymede – Bergisch Gladbach e.V.</p>	<p>SCRABBLE IN ENGLISH</p> <p>Es fand ein Scrabble Spieleabend in der VHS statt. Die besondere Regel dabei war, dass in jeder Gruppe ein englischer Muttersprachler mitspielte, der kein Wörterbuch benutzen durfte – im Unterschied zu den anderen, die zweisprachige Dictionaries zur Hilfe nehmen konnten, um passende Worte zu finden.</p>	<p>20. März</p>
<p>Stadt Bergisch Gladbach zusammen mit Städtepartnerschaft Ganey Tikva - Bergisch Gladbach e.V. und Städtepartnerschaft Bergisch Gladbach - Beit Jala e.V.</p>	<p>Delegation aus Bergisch Gladbach besucht Beit Jala und Ganey Tikva</p> <p>Bürgermeister Frank Stein reiste in diesen Tagen mit einer Delegation erstmals in beide Nahost-Städte, um Kontakte zu intensivieren und neue Projekte anzustoßen. Mit ihm reisten auch die beiden Vorsitzenden der Partnerschaftsvereine Stephan Dekker (Beit Jala) und Altbürgermeister Lutz Urbach (Ganey Tikva) sowie Anne Linden. Frank Stein war erfreut über den herzlichen Empfang in beiden Rathäusern. Issa Al Qassis, Bürgermeister von Beit Jala, dankte der Delegation dafür, dass seine Stadt in Bergisch Gladbach sichtbar ist und die Menschen und ihre Belange in Bergisch Gladbach wahrgenommen werden. Nach dem offiziellen Termin im Rathaus kümmerte sich die Delegation um die Abwicklung alter und neuer Förderprojekte. Dazu gehört die LED-Straßenbeleuchtung in der Stadt, der Besuch der Talita Kumi Schule, Lifegate und des Bergisch Gladbach Platzes. Auch die Entwicklung auf dem Gebiet des Toursimus wurde aufgezeigt.</p> <p>In Ganey Tikva war man ebenfalls sehr erfreut, endlich wieder Gäste aus Bergisch Gladbach begrüßen zu dürfen, auch dort gab es einen herzlichen Empfang im Rathaus. Bürgermeisterin Lizy Delaricha und Frank Stein tauschten sich auch über die schwierige politische Lage in Israel aus. Es wurde auch außerdem zukünftige Austauschprojekte</p>	<p>22. - 27. März</p>

	<p>gesprächen. So soll der Schüleraustausch zwischen der HaRishonim Junior High-School und dem Otto-Hahn-Gymnasium, der in den letzten Jahren pausieren musste, wieder aufgenommen werden. Initiiert durch die Stadtverwaltung von Ganey Tikva konnte Bürgermeister Frank Stein in der Halle der Erinnerungen der Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem für die Stadt Bergisch Gladbach einen Kranz zum Gedenken an die Opfer der Judenverfolgung im Dritten Reich niederlegen. Auch Alt-Bürgermeister Lutz Urbach als Vorsitzender für den Städtepartnerschaftsverein Ganey Tikva-Bergisch Gladbach e.V. und Stephan Dekker im Auftrag der Stadt Ganey Tikva legten einen Kranz nieder. Auch die HaRishonim Junior High School wurde besucht.</p>	
<p>Partnerschaftsverein Luton & Runnymede – Bergisch Gladbach e.V. mit der Stadt Bergisch Gladbach</p>	<p>Besuch einer Bürgermeisterin-Delegation aus Runnymede</p> <p>Zu Besuch waren: Margaret Harnden, Bürgermeisterin von Runnymede, Dennis Brown, Ehrensekretär der The Egham Band, Nick Wood-Dow als Vertreter von König Charles III für die Grafschaft Surrey sowie seine Ehefrau Elisabeth Tysoe, Trägerin des Ordens des Britischen Weltreichs. Der erste Teil des Programms startete mit einem Besuch des Runnymede Platzes, gefolgt von einer Besichtigung des Schloss Bensbergs. Herr Morsches und Frau Haupt vom Bergischen Geschichtsverein Rhein-Berg führten die Gäste um und durch das Schlosshotel. Im Anschluss ging es zum Bensberger Rathaus. Am Samstagvormittag stand ein Besuch des Bergisch Gladbacher Wochenmarktes und ein Interview mit einer Journalistin des Kölner-Stadt-Anzeigers auf dem Programm. Die stellvertretende Bürgermeisterin Anna Maria Scheerer begrüßte danach die englischen Gäste im Rahmen eines Mittagessens. Für das kommende Jahr plant die The Egham Band ein Konzert im Altenberger Dom. Der Besuch des Domes am Sonntagvormittag war ein eindrucksvolles Erlebnis für die englischen Gäste.</p>	<p>31. März – 2. April</p>

<p>Stadt Bergisch Gladbach</p>	<p>Ganey Tikva wird Stadt – Bürgermeister gratuliert</p> <p>Bislang war Ganey Tikva eine Gemeinde im Großraum von Tel Aviv. Die ursprünglich urbane Siedlung wuchs seit ihrer Gründung 1949 über die Jahrzehnte, in den letzten Jahren auch durch viele moderne Hochhäuser. Die Einwohnerzahl erreichte die für die Stadterklärung erforderliche 20.000-er Marke schon 2022. Nun hat der israelische Innenminister am 01.05.2023 Ganey Tikva die Stadtrechte offiziell verliehen. Zu dieser besonderen Entwicklung sprach Bürgermeister Frank Stein seinen Glückwunsch aus.</p>	<p>1. Mai</p>
<p>Humanitäre Hilfe Overath e.V. zusammen mit Hilfe Litauen Belarus e.V.</p>	<p>5. Hilfstransport für Butscha</p> <p>Um die immer noch große vorherrschende Not der Flüchtlinge und der verbleibenden Bewohner in der Ukraine weiterhin ein wenig zu lindern, riefen die beiden großen regionalen Hilfsorganisationen „Humanitäre Hilfe Overath e.V.“ und „Hilfe Litauen Belarus e.V.“ zu einem dritten Drive In auf, um einen fünften gemeinsamen Hilfstransport am 04. Mai in die Ukraine durchzuführen. Vor einem Jahr schlossen sich für die Ukraine-Hilfe die beiden Vereine von Norbert Kuhl, Vorsitzender von „Humanitäre Hilfe Overath e.V.“, und Ulrich Gürster, Vorsitzender von „Hilfe Litauen Belarus e.V.“, zusammen. Vier gemeinsame Hilfstransporte wurden in die Ukraine mit insgesamt 82.639 kg Hilfsgütern im Wert von 225.229,-- Euro erfolgreich vollzogen. Hauptsächlich wurden Lebensmittel, Hygieneartikel, Medikamente, Stromgeneratoren, Rollstühle, Rollatoren und im Wintertransport im Januar zusätzlich warme Kleidung, Decken, Schlafsäcke und Heizlüfter geliefert, sowie viele weitere dringend benötigte Hilfsgüter. Die beiden über Jahrzehnte erfahrenen Hilfstransporteure Kuhl und Gürster stehen wöchentlich in Verbindung mit den Partnern in der Ukraine. So konnte zielgerichtet eine lange Liste der</p>	<p>4. Mai</p>

	dringend benötigten Hilfsmittel für den fünften Hilfstransport im Mai, nach Lviv (Ukraine) und in das Bistum Kamjanez – Podilskyj, erstellt werden.	
Partnerschaftsverein Luton & Runnymede – Bergisch Gladbach e.V.	<p>Bürgerreise Partnerstädte England- Feierlichkeiten anlässlich der Krönung des neuen englischen Königs Charles III. in unseren Partnerstädten</p> <p>Eine Gruppe von sechs Reisenden hatte sich aus Bergisch Gladbach auf den Weg gemacht, um das britische Krönungswochenende mit den Freunden in den Partnerstädten Runnymede und Luton zu erleben. Die Gruppe wurde überwältigt von der Freundlichkeit, mit der sie auf privaten und kommunalen Festen empfangen wurde.</p>	4.- 8. Mai
Städtepartnerschaft Bergisch Gladbach - Beit Jala e.V.	<p>Beit Jala Stammtisch mit Mohammed Faraje</p> <p>Mohammed Faraje, langjähriger Mitarbeiter der Abrahams Herberge in Beit Jala kam zum Beit-Jala-Stammtisch an die Strunde. Mohammeds Familie gehört zu den Vertriebenen im Zuge der Nakba 1948. Er berichtete, wie er und seine Familie leben und wie der Alltag im Flüchtlingslager Deheishe aussieht. Der Austausch fand im Rahmen eines gemeinsamen Abendessens im Wirtshaus am Bock statt.</p>	12. Mai
Stadt Bergisch Gladbach mit Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Pszczyna (Pless) – Bergisch Gladbach e.V.	<p>30-jähriges Jubiläum - Daisy Days: Delegation besucht die polnische Partnerstadt</p> <p>Die Städtepartnerschaft Bergisch Gladbach – Pszczyna (Pless) feierte in diesem Jahr ihren 30-ten Geburtstag. Der Einladung des Bürgermeisters Dariusz Skrobol kamen der stellvertretende Bürgermeister Josef Willnecker und zwei Mitglieder des Partnerschaftsvereins Bergisch</p>	19. – 21. Mai

	<p>Gladbach – Pszczyna nach. Der Anlass war das Pszczynaer Stadtfest „Daisy Days“, gewidmet der dortigen Fürstin aus den Tagen, als das Städtchen noch Pless hieß und zum deutschen Kaiserreich gehörte. Am Ankunftsabend gab es ein Organisationstreffen, bei welchem die zukünftig geplanten Schüleraustausche besprochen wurden. Am nächsten Tag fand die Eröffnung des Festes statt. Es wurde an drei Tagen rund um das Schloss und Marktplatz bei sonnigem Wetter gefeiert. Es gab zahlreiche interessante Gespräche und Ideen für weitere Entwicklung der partnerschaftlichen Kontakte.</p>	
<p>Stadt Bergisch Gladbach mit dem Arbeitskreis Marijampole</p>	<p>Stadtfest Marijampole mit Dr. Roman Salyutov als Vertreter der Stadt vor Ort</p> <p>Auch in 2023 richtete die litauische Partnerstadt das traditionelle Stadtfest aus, zu dem eine Bürgermeister-Delegation eingeladen wurde. Eine Delegation konnte leider selbst nicht teilnehmen und ließ sich von Dr. Roman Salyutov vertreten. Highlight des Besuchs war das Konzert am 27. Mai der Solisten des Symphonieorchesters Bergisch Gladbachs.</p>	<p>26. – 28. Mai</p>
<p>Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Pszczyna (Pless) – Bergisch Gladbach e.V. mit Städtepartnerschaft Ganey Tikva- Bergisch Gladbach e.V.</p>	<p>Auschwitz und der Holocaust - Vortrag, Diskussion und musikalischer Beitrag</p> <p>Referent Roland Vossebrecker gab Einblicke, die weit über das allgemeine Wissen zu dieser Thematik hinausgehen. Auschwitz steht meist als Symbol für die Ermordung der Juden Europas durch die Nationalsozialisten. Aber Auschwitz war nicht das einzige Vernichtungslager. Roland Vossebrecker hat sich intensiv mit dem dunkelsten Kapitel der deutschen Geschichte beschäftigt und erläuterte sehr eindringlich, wie sich in den anderen, heute beinahe vergessenen</p>	<p>1. Juni</p>

	<p>nationalsozialistischen Mordlagern die Tötungsmaschinerie des Dritten Reiches entwickelte.</p> <p>Pianistin Carmen Daniela steuert als musikalischen Part zwei Klavierstücke von Maria Szymanowska und Frederic Chopin bei.</p>	
<p>DBG mit Stadt Bergisch Gladbach</p>	<p>Erster Schüleraustausch des DBG mit dem Collège Jules Ferry aus Joinville-le-Pont</p> <p>Die Erste Stellvertretende Bürgermeisterin Anna Maria Scheerer begrüßte die Schülerinnen und Schüler des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums und des Collège Jules Ferry. Es handelte sich um einen neuen Schüleraustausch zwischen den beiden Schulen – also um eine Premiere. Es haben je 14 Schülerinnen und Schüler aus Joinville-le-Pont (8. Klasse) und aus Bergisch Gladbach teilgenommen. Die begleitenden Lehrerinnen aus Joinville-le-Pont waren Madame Cécile Wittendal und Madame Sandrine Paris sowie Frau Isabelle Linke und Frau Sabine Ophoesen vom DBG. Anwesend war zudem Klaus Wohlt vom Arbeitskreis Deutsch-Französische Freundschaft.</p> <p>Der Austausch fand vom 12.-18.06.2023 statt, der Gegenbesuch war bereits für den Zeitraum 21.9-28.9.2023 eingeplant. Ein vielfältiges Programm machte den Besuch zu einem unvergesslichen Erlebnis.</p> <p>Ein Besuch der Millionenstadt Köln gehörte natürlich dazu. Den Rhein lernten die Franzosen im Rahmen einer Schiffstour kennen, besuchten Königswinter und den Drachenfels und bekamen einen kleinen Eindruck von Bonn, der ehemalige Bundeshauptstadt. Doch auch den Charme von Bergisch Gladbach als grüne Stadt mit hohem Erholungswert konnte bei einem Picknick bei Haus Hardt erlebt werden.</p>	<p>12. Juni</p>

<p>Arbeitskreis Marijampole zusammen mit Künstlern des Arbeitskreis der Künstler Bergisch Gladbach e.V.</p>	<p>Kunstprojekt Marijampole</p> <p>Der AdK Arbeitskreis der Künstler Bergisch Gladbach e.V. hat die seit langem projektierte Gemeinschaftsausstellung mit der Künstlergruppe aus der Partnerstadt Marijampole eröffnet. Sieben Kunstschaaffende aus der Partnerstadt und 23 des AdK präsentierten auf der „dialog ost-west“ – Vernissage ihren Kunstdialog im Kreishaus Es blieb viel Zeit für einen gemeinsamen Austausch.</p>	<p>15. Juni</p>
<p>Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Pszczyna (Pless) – Bergisch Gladbach e.V.</p>	<p>Grillen an der Saaler Mühle</p> <p>Das Grillen an der Saaler Mühler wurde zu einem besonderen Erlebnis durch das Angebot des Mitglieds Theo Jacob zu einer Kanufahrt auf dem Weiher. Außerdem bereicherte die Pszczyna Band das Grillevent.</p>	<p>16. Juni</p>
<p>Stadt Bergisch Gladbach mit Arbeitskreisen und Vereinen</p>	<p>Arbeitstreffen der Vereine und Arbeitskreise mit Fototermin</p> <p>Die Vertreter der Städtepartnerschaftsvereine und -Arbeitskreise trafen sich gemeinsam mit den städtischen Mitarbeitern Anne Linden und Mila Möltgen im großen Ratssaal des Rathauses Bergisch Gladbach zur Planung der Vereinsmeile beim Stadt- und Kulturfest. Hier ist die Stadt Koordinatorin für die Darstellung der Städtepartnerschaften. Vorab wurde für die Pressearbeit und für die Präsentation auf der Vereinsmeile ein gemeinsames Foto vor dem Rathaus gemacht.</p>	<p>27. Juli</p>

<p>Partnerschaftsverein Luton & Runnymede – Bergisch Gladbach e.V. mit Arbeitskreis Deutsch - Französische Freundschaft</p>	<p>Red, blue and white Dinner im Forumpark - "Pique-nique en bleu-blanc-rouge"</p> <p>Der Verein und der Arbeitskreis luden zu einem Pop-up-Dinner ein. Die Einladung fand Zuspruch, es sind viele Menschen zusammengekommen. Die Gäste brachten (fast) alles selbst mit: Essen, Trinken, Deko, Accessoires und ganz besonders Kleidung waren weitgehend in den ausgerufenen Nationalfarben gehalten.</p> <p>Ein reger Austausch der britischen und französischen Köstlichkeiten fand in einer fröhlichen Atmosphäre statt.</p> <p>Es ist geplant dieses Format zu wiederholen.</p>	<p>29. Juli</p>
<p>Pfadfindern vom Stamm Ommerborn mit Stadt Bergisch Gladbach</p>	<p>International Scout Meeting mit Beteiligung mehrerer Partnerstädte</p> <p>Alle neun Jahre, seit 1978, veranstalten die Pfadfinder vom „Stamm Ommerborn“ ein Internationales Treffen. Es fand in diesem Jahr das 6. Mal in Deutschland statt. Beteiligte andere Länder waren Großbritannien, Polen, Japan und Südafrika sowie Palästina. Zugesagt hatten 6 Stämme aus 6 verschiedenen Ländern. Mit Beit Jala war auch ein Stamm aus einer Partnerstadt vertreten. Das würdigte Bürgermeister Frank Stein ausdrücklich.</p>	<p>17. – 30. Juli</p>
<p>Städtepartnerschaft Beit Jala - Bergisch Gladbach e.V. mit Stadt Bergisch Gladbach</p>	<p>Delegation aus Beit Jala wegen LED-Projekt, mit Empfang bei BM</p> <p>Vom 30.07. – 04.08.2023 besuchte der für das gemeinsam LED-Projekt zuständige Ingenieur der Stadt Beit Jala, Issa Juha, zu einem</p>	<p>30. Juli – 4. August</p>

	<p>Erfahrungsaustausch Bergisch Gladbach. Dabei ging es u.a. um zusätzliche Steuerelemente der LED-Beleuchtung, die Versorgung mit Ersatzteilen und den Austausch defekter Elemente. Im Rahmen eines Treffens mit Bürgermeister Frank Stein wurde ein mögliches Folgeprojekt skizziert. Außerdem wurden Issa Juha verschiedene technische Einrichtungen der Stadt gezeigt wie der Bauhof, der Betriebshof und aktuelle Straßenbaustellen.</p> <p>Eigentlich war vorgesehen, dass neben Issa Juha noch ein weiterer Ingenieur aus Beit Jala und ein bis zwei Ingenieure aus Bethlehem anreisen, dies konnte aber aus visatechnischen Gründen nicht realisiert werden.</p>	
<p>Stadt Bergisch Gladbach mit Städtepartnerschafts- Vereinen und Arbeitskreisen</p>	<p>Dankeschön-Grillen für die Engagierten der Städtepartnerschaften an der Kirche zum Heilsbrunnen</p> <p>Zu der nun schon traditionellen Veranstaltung luden die zuständigen Mitarbeiterinnen im Bürgermeisterbüro Anne Linden und Mila Möltgen ein. Sie haben sich bei den Vertreterinnen und Vertretern der Städtepartnerschaftsvereine und Arbeitskreise in Form eines Grill-Nachmittages für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung bedankt. Auch Bürgermeister Frank Stein dankte in einer kurzen Rede für das große ehrenamtliche Engagement. Pfarrer Christoph Breer hat die Räumlichkeiten Tag zur Verfügung gestellt und wurde als Gast willkommen geheißen.</p>	<p>8. August</p>

<p>Stadt Bergisch Gladbach und Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Bergisch Gladbach – Butscha e.V.</p>	<p>Unabhängigkeitstag in der Ukraine – Anerkennung für Frank Stein und Frank Haag</p> <p>Die Generalkonsulin Irina Shum dankte Bürgermeister Frank Stein und Frank Haag, dem Vorsitzenden des Städtepartnerschaftsvereins Bergisch Gladbach-Butscha in einem Schreiben für die gezeigte Solidarität und die Unterstützung in den dunklen Zeiten des Krieges.</p>	<p>24. August</p>
<p>Stadt Bergisch Gladbach mit dem Arbeitskreis Marijampole der Ev. Kirchengemeinde Refrath/Vüfels</p>	<p>Empfang des Bürgermeisters für Gäste aus Marijampole</p> <p>Als Leiter des Arbeitskreises Marijampole der Ev. Kirchengemeinde Refrath-Vüfels und anlässlich von 30 Jahren Partnerschaft zwischen der deutschen Ev. Kirchengemeinde Bensberg Refrath/Vüfels mit der litauischen Ev.-Luth. Kirchengemeinde in Marijampolė, organisierte Dr. Georg Festerling vom 24. bis 28. August einen Besuch des Pfarrers von Marijampole zusammen mit seiner Frau in Bergisch Gladbach. An ihrem Abreisetag besuchten die Gäste und Mitglieder des Arbeitskreises BM Frank Stein im Rathaus. Thematisiert wurde unter anderem die Belebung der städtepartnerschaftlichen Kontakte als Ziel für die Zukunft.</p>	<p>28. August</p>
<p>Vereins zur Förderung der Städtepartnerschaft Bergisch Gladbach – Butscha e.V. mit Integrierten Gesamtschule Paffrath (IGP) und Stadt Bergisch Gladbach</p>	<p>Schülerempfang aus Butscha mit 30 Schülerinnen und Schülern</p> <p>Unterricht an der IGP, Klettergarten, Dombesuch: Für Schülerinnen und Schüler aus Bergisch Gladbach sind das eher gewöhnliche Aktivitäten. Ganz anders für die 30 Jugendlichen, die eine Woche aus der Partnerstadt Butscha zu Besuch waren. Unter Federführung des Vereins zur Förderung der Städtepartnerschaft Bergisch Gladbach – Butscha e.V. (Butscha Hilfsverein) und der Integrierten Gesamtschule Paffrath (IGP) wurden Gelder gesammelt, Gasteltern gewonnen und ein</p>	<p>30. August</p>

	<p>Besuchsprogramm erstellt. Mit großem Einsatz haben in Bergisch Gladbach Arne Meinhardt vom Städtepartnerschaftsverein und IGP-Schulleiterin Angelika Wollny mit zahlreichen Unterstützern die Organisation koordiniert. Begleitet wurde die Gruppe von ihren Deutschlehrerinnen Tetiana Rybakova und Iryna Kukushkina.</p> <p>Bürgermeister Frank Stein empfing die Gäste am 30. August im Ratssaal des Rathauses Stadtmitte und stellte in Aussicht, dass, sobald Frieden in der Ukraine sei, auch Jugendliche aus Bergisch Gladbach den Gegenbesuch machen werden. Der Bürgermeister wurde von den Gästen im Vorfeld gebeten, nicht auf Englisch, sondern auf Deutsch zu sprechen, da die Schülerinnen und Schüler in großen Teilen die Sprache verstehen könnten und sich freuen würden, die neu gelernte Sprache zu hören. Frank Stein kam dieser Bitte nach und wies in seiner Ansprache auf die besondere Bedeutung der Städtepartnerschaft zwischen Bergisch Gladbach Butscha hin. Abschließend wurden die Gäste mit Erfrischungsgetränken bewirtet und es kam zu einem lebendigen Austausch. Bewundert wurde die traditionelle folkloristische Bekleidung der Schülerinnen und Schüler. Anwesend waren auch Frank Haag, Jörg Köhler und Arne Meinhardt vom Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Bergisch Gladbach – Butscha e.V.</p>	
<p>Arbeitskreis Deutsch - Französische Freundschaft</p>	<p>LE BOULODROME DE SCHILDGEN</p> <p>Traditionell fand auf dem Boule-Platz hinter der katholischen Kirche in Schildgen das gemeinsame Spiel an. Viele brachten etwas zu Essen und Trinken mit.</p>	<p>3. September</p>

<p>Stadt Bergisch Gladbach</p> <p>Städtepartnerschaft Ganey Tikva - Bergisch Gladbach e.V., Stadt Bergisch Gladbach</p>	<p>Empfang der Delegationen aus den Partnerstädten in der Villa Zanders mit anschließendem Konzert im Bergischen Museum anlässlich des Stadt- und Kulturfestes</p> <p>Eingeladen waren vom 8.- 10. September an diesem Septemberwochenende Delegationen aus Butscha, Pszczyna, Ganey Tikva und Runnymede. Die Bürgermeisterin aus Ganey Tikva war verhindert aufgrund der zeitgleich stattgefunden Wahlen, das 10- jährige Städtepartnerschaftsjubiläum wird in 2024 nachgefeiert. Pszczyna und Bergisch Gladbach waren 2023 30 Jahre verschwistert, so dass dieses Jubiläum gefeiert werden konnte. Aus Runnymede kam die neue Bürgermeisterin mit einer Delegation zu einem Kennenlernbesuch.</p> <p>Nach dem Empfang fand ein Klezmerkonzert mit „Freylech“ im Museum Bensberg statt, organisiert vom Städtepartnerschaft Ganey Tikva - Bergisch Gladbach e.V. Anschließend lud Bürgermeister Frank Stein seine Gäste aus den Partnerstädten mit den Begleitpersonen aus den Vereinen in den Museumsgarten zum Abendessen ein.</p>	<p>8. September</p>
<p>Stadt Bergisch Gladbach in Kooperation mit allen Vereinen und Arbeitskreisen</p>	<p>Einweihung Stellage und „Gläbbisch in aller Welt“ -Vereinsmeile im Rahmen des Stadt- und Kulturfest</p> <p>Zusammen mit den Delegationen und den Vertreterinnen und Vertretern der Arbeitskreise und Vereine wurde am Samstag des Stadt- und Kulturfestes die neue Stellage am Platz der Partnerstädte eingeweiht. Das neue Schild zeigt ein Kurzprofil zu den einzelnen Partnerstädten und eine Lagekarte. Sie trägt zur Einrichtung des „Platz der Partnerstädte“ positiv bei, wie Bürgermeister Frank Stein feststellte. Zur Feier des Anlasses gab es einen kleinen Sektumtrunk.</p>	<p>9.- 10. September</p>

Der Stand auf der Vereinsmeile lud am Sonntag alle Bürgerinnen und Bürger ein, sich über die Partnerstädte zu informieren und vielleicht in Zukunft sogar selbst in den Arbeitskreisen und Vereinen mitzuwirken. Die Städtepartnerschaften sind ein wichtiges Stück Kulturarbeit in Bergisch Gladbach. Die Stadt Bergisch Gladbach koordinierte dabei den Vereinsstand der Städtepartnerschaften am Stadt- und Kulturfest. Beteiligt waren die Arbeitskreise „Deutsch-Französische Freundschaft“, und „Marjampole“, der „Partnerschaftsverein Luton & Runnymede – Bergisch Gladbach“, „Städtepartnerschaft Ganey Tikva – Bergisch Gladbach e.V.“, „Städtepartnerschaft Bergisch Gladbach- Beit Jala e.V.“, der „Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Pszczyna (Pless)-Bergisch Gladbach e.V.“ sowie der Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Bergisch Gladbach und Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Bergisch Gladbach - Butscha e.V.

Um 12 Uhr fand eine Internationales Bürgerbegegnung mit Bürgermeister Frank Stein im Rahmen eines Pressetermines statt. Hier bestand die Möglichkeit, mit den zwei Bürgermeister-Delegationen aus den Partnerstädten Butscha, Pszczyna und Runnymede in Kontakt zu kommen. Ein Publikumsmagnet war der Musikbeitrag des Dudelsackspielers Marc Steffen an dem Städtepartnerschaftsstand.

An diesem Tag, es war gleichzeitig der „Tag des offenen Denkmals“, fand ebenfalls für die Gäste eine beeindruckende Führung durch das Zanders Gelände statt. Fachkundig erläutert wurden die frühere Entwicklung der Papierproduktion und die umfassenden Planungen im Zuge der Konversion des Firmengeländes, das Projekt Zanders-Areal.

<p>Arbeitskreis Deutsch - Französische Freundschaft und Stadt Bergisch Gladbach</p>	<p>„Voyage citoyen“ Besuch von Freunden aus Bourgoin-Jallieu in Bergisch Gladbach - Feier von 10 Jahre Arbeitskreis „Deutsch-Französische Freundschaft“</p> <p>Der französische Soldatenfriedhof im Lehbacher Wald, die Kölner Flora und ein Besuch in Aachen, wo sich die deutsch-französische Geschichte besonders manifestierte, standen dieses Mal auf dem Programm. Zu den besonderen Ereignissen gehörte der Empfang im Rathaus, wo die stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Bergisch Gladbach, Anna Maria Scheerer, die Freunde aus Frankreich begrüßte. Außerdem besichtigte die Gäste-Gruppe aus Frankreich Altenberg und Umgebung und nahm an einer Führung mit dem Künstler Rainer Plum durch seine aktuelle Ausstellung in der Villa Zanders teil. Ein weiteres Highlight war das Konzert des Jazz-Pianisten Bernd Kämmerling in der Gnadenkirche – exklusiv - exklusiv für die Gäste.</p> <p>2013, 50 Jahre nach Unterzeichnung des deutsch-französischen Freundschaftsvertrags/Traité de l’Elysée wurde in Bergisch Gladbach der Arbeitskreis „Deutsch-Französische Freundschaft“ unter der Leitung von Klaus Wohlt gegründet. Frederik Saalman ist seit vielen Jahren zweiter Vorsitzender. Seit 2014 gibt es regelmäßige gegenseitige Besuche zwischen Bourgoin-Jallieu und Bergisch Gladbach. Die Gäste wohnen in Familien und lernen so den deutschen und französischen Alltag kennen. Viele Freundschaften sind dadurch entstanden. Die Organisation auf französischer Seite führte das Comité de jumelage et d’échanges internationaux unter Leitung von Marie-France Marmonier durch.</p>	<p>13.- 17.September</p>
<p>Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Pszczyna (Pless) – Bergisch Gladbach e.V.</p>	<p>Reise gegen das Vergessen, Besuch von Auschwitz und Birkenau</p> <p>Auf dem Programm der traditionellen Reise standen ein Besuch der Stadt Pszczyna, ein Besuch der Stadt Krakau sowie Besichtigung der</p>	<p>17.- 22. September</p>

	<p>Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz und Birkenau. Insgesamt nahmen 18 Personen an der Reise teil. Reiseleiter waren erstmals Gabriele Malek und Martin Rölen. Der langjährige Reiseleiter Klaus Farber war diesmal einer der Teilnehmer.</p>	
<p>Städtepartnerschaft Bergisch Gladbach - Beit Jala e.V.</p>	<p>International Peace Festival in Beit Jala</p> <p>Die Stadt Bergisch Gladbach wurde vertreten durch den FBL Stephan Dekker sowie seine Kollegen Herrn Sasse und Herrn Jahnke. Eine Formation um Olivia Sailer (KiWo-Park Bensberg/GL Service) sorgte für einen musikalischen Beitrag. Ebenfalls dabei waren zwei Lehrer der IGP mit dem Ziel, einen neuen Schüleraustausch ins Leben zu rufen.</p>	<p>21. - 23. September</p>
<p>Stadt Bergisch Gladbach</p>	<p>BM Frank Stein wendet sich mit Schreiben bezüglich Terrorangriffs der Hamas an Ganey Tikva</p> <p>In seinem Schreiben an BM Lizy Delaricha von Ganey Tikva sowie andere Vertreterinnen und Vertreter der Partnerstadt Israels, drückte BM Frank Stein sein Bedauern über die aktuellen Geschehnisse aus. Bei den Angriffen der Hamas sind auch auf dem Gebiet Ganey Tikva Geschosse niedergegangen. Beide Partnerschaftsvereine, der für Ganey Tikva und der für Beit Jala, verurteilen die Angriffe scharf und distanzieren sich, wie die Stadt Bergisch Gladbach, von jeglicher Form von Gewalt, Terror und Anschlägen. Bürgermeister Frank Stein bot seiner israelischen Amtskollegin in seinem Brief darüber hinaus auch noch seine Hilfe an. Aus Respekt vor den Opfern und deren Angehörigen wurden an den Stadtfahnen vor den Rathäusern eine Trauerbeflagung und auch die Israelflagge befestigt.</p>	<p>8. Oktober</p>

<p>Humanitäre Hilfe Bergisch Gladbach e.V. und Stadt Bergisch Gladbach</p>	<p>30 - jährige Jubiläumsfeier der „Hilfe in Marijampole / Litauen und Belarus“</p> <p>Zusammen mit Gästen aus Belarus und Litauen in Bergisch Gladbach wurde das 30-jährige Jubiläum (Hilfe in Marijampole / Litauen und Belarus) gefeiert. Drei Bischöfe waren zu Besuch in Bergisch Gladbach. Sie wurden im Kardinal-Schulte-Haus untergebracht. Aus Marijampole waren Bischof Rimantas Norvilla, Bistumscaritasdirektor Pfarrer Gintaras Urbstas, ehemaliger Caritasdirektor aus Marijampole Pfarrer Arvydas Liepa und die stellvertretende Caritas-Leiterin Frau Giedre Volff.</p> <p>Dieses Jahr zelebrierte der Verein 30 Jahre Hilfe in Litauen und Weißrussland. Als Schirmherr war Bürgermeister Frank Stein dabei und feierte mit. Es gab einen guten Austausch zwischen ihm, dem Bischof und der Caritasleitung aus Marijampole.</p> <p>Neben dem besonderen Jubiläum gab es noch weitere wichtige Fortschritte für den Verein. Zu ihnen zählten in diesem Jahr die Bereitstellung von insgesamt 3.500 Euro zum Kauf von Lebensmitteln, Hygieneartikeln und Medikamente, ein begleitender Hilfstransport mit zwei Pkws und zwei Anhängern mit diversen Hilfsgütern unter Leitung von Joachim Nix, Spenden an die staatliche Schule „Žiburėlio mokykla-daugiafunkcis centras“ in Marijampole (dort lernen ca. 200 Schüler, davon etwa 70 Kinder mit leichter und schwerer Behinderung) in Form von zwei speziellen Stühlen für Kinder mit Behinderungen im Wert von jeweils 5.000 Euro sowie einen speziellen Hebekran im Wert von etwa 3.000 Euro, um Kinder damit auf einen Stuhl oder Liege zu betten.</p>	<p>10. – 13. Oktober</p>
---	---	--------------------------

Arbeitskreis Deutsch - Französische Freundschaft	<p>Soirée cinéma</p> <p>Ein französisches Original mit deutschem Untertitel wurde in der VHS gezeigt. Zum Film: Seit den maximal multikulturellen Hochzeiten ihrer vier Töchter sind Claude und Marie Verneuil im Integrieren unübertroffen. In der französischen Provinz finden sie es aber doch am schönsten, und freuen sich auf ihr Großeltern-Dasein in heimatlicher Gemütlichkeit. Abermals haben sie die Rechnung ohne ihre Töchter gemacht. Diese wollen dem konservativen Frankreich den Rücken kehren. Claude und Marie setzen Himmel und Hölle in Bewegung, um ihre Schwiegersöhne zum Bleiben zu bewegen. Im Anschluss fand ein geselliges Zusammensein statt.</p>	<p>16. Oktober</p>
Partnerschaftsverein Luton & Runnymede – Bergisch Gladbach e.V.	<p>„Board Games“</p> <p>Die Veranstaltung fand nun zum dritten Male statt. Die Beteiligten trafen sich zu englischen Gesellschaftsspielen um 18.30 Uhr in der VHS an der Buchmühle.</p>	<p>24. Oktober</p>
Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Pszczyna (Pless) – Bergisch Gladbach e.V. und Stadt Bergisch Gladbach	<p>Feier 30 Jahre Städtepartnerschaft – Internationaler Polnischer Abend mit polnischem Vizekonsul, BM Stein</p> <p>Die Städtepartnerschaft von Bergisch Gladbach mit Pszczyna in Polen ist 30 Jahre alt geworden. Der Städtepartnerschaftsverein lud deshalb zur Jubiläumsfeier in den Bensberger Ratssaal ein. Auf dem Programm standen internationale Begegnungen mit multikultureller Musik durch die „Bergischen Ohrwürmer“. Unter den Gratulanten befand sich BM Frank Stein, der eine Ansprache hielt. Aus der Partnerstadt selbst waren Kämmerin Lucya Foly und Stadträtin Marta Wojciechowska-Smolorz</p>	<p>27. Oktober</p>

	<p>angereist, vom Polnischen Generalkonsulat in Köln kam Konsular-Attaché Jan Krzymowski. Auch er sprach ein Grußwort.</p> <p>Herzlich begrüßt wurden die „Väter“ der Städtepartnerschaft, Stadtdirektor a.D. Otto Fell mit Gattin und Alt-Bürgermeister Holger Pfleger, die 1993 den Städtepartnerschaftsvertrag mit Pszczyna schlossen. Für das leibliche Wohl sorgte polnisches Essen und Trinken.</p>	
<p>Arbeitskreis Deutsch - Französische Freundschaft</p>	<p>Auftritt von "Ménage à Trois"</p> <p>In der VHS hatte sich das Trio "Ménage à Trois" dem französischen und deutschen Chanson des 20. Jahrhunderts mit seinem breiten Spektrum der Emotionen von verschmitzt bis verliebt verschrieben. Es gab den Kontext zu den Chanson-Texten, die mit so wenig Worten so viel sagen. Die Chansons von Barbara, Serge Gainsbourg, Yves Montand, Friedrich Holländer, Hildegard Knef u.v.a wurden gesungen und gespielt von Annette Siebke – Gesang, Jens Uhlemann - Gitarre, Stefan Seehausen - Kontrabass und Gitarre. Mit rund 60 Personen war die Veranstaltung sehr gut besucht.</p>	<p>27. Oktober</p>
<p>Städtepartnerschaft Ganey Tikva - Bergisch Gladbach e.V. zusammen mit der Integrierten Gesamtschule Paffrath (IGP) und Stadt Bergisch Gladbach</p>	<p>Gedenken an die Reichspogromnacht 1938 am Mahnmal im Park der Villa Zanders, Bergisch Gladbach-Stadtmitte</p> <p>Der Städtepartnerschaft Ganey Tikva-Bergisch Gladbach e.V. lud gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der IGP dazu ein am Holocaust-Mahnmal im Park der Villa Zanders innezuhalten und der Novemberpogrome 1938 gegen jüdische Menschen zu gedenken. Auch BM Frank Stein hielt eine Ansprache. Die Moderation übernahm der Vereinsvorsitzende Lutz Urbach. Lutz Urbach und BM Frank Stein stellten</p>	<p>9. November</p>

	<p>dabei eine Verbindung zwischen den Novemberpogromen der Nazis zum Terror der Hamas und der neuen Welle an Antisemitismus in Deutschland her. Das Holocaust-Mahnmal vor der Villa Zanders war mit einer Israel-Flagge bedeckt.</p> <p>Der 9. November markiert den Übergang von der Diskriminierung der deutschen Juden seit 1933 hin zur systematischen Verfolgung und industriellen Vernichtung. Rund 150 Menschen haben an diesem Donnerstag den Opfern der Reichspogromnacht von 1938 am Mahnmal gedacht.</p> <p>Wie einfach Brücken zu bauen sind, zeigte ein kleiner Chor von Fünftklässlern der IGP. Sie sangen zwei Lieder: eines in türkischer Sprache (Üsküdar'a), das Friedenslied Lo yisa goy auf Hebräisch. Zur Gedenkveranstaltung waren Mitglieder des Stadtrats sowie Vertreter und Vertreterinnen von Kunst, Kultur und Wirtschaft gekommen. Neben dem veranstaltenden Städtepartnerschaftsverein Ganey Tikva – Bergisch waren auch Mitglieder des Partnerschaftsvereins Beit Jala sowie des Faireinskultur e.V. mit der „Nie wieder“-Kampagne vor Ort.</p>	
<p>Städtepartnerschaft Ganey Tikva - Bergisch Gladbach e.V. zusammen mit Himmel un Ääd e.V.</p>	<p>Ausstellung „Jüdische Biografien“ in Kooperation mit Himmel un Ääd e.V. im Ratssaal Bensberg</p> <p>Zwischen dem Gedenken an die Reichspogromnacht 1938 und dem Gedenken an die Opfer des Holocaust wurde der Fokus auf jüdische Schicksale während der Nazi-Diktatur aus Bergisch Gladbach und der israelischen Partnerstadt Ganey Tikva gelegt. Die Ausstellung in Form von 20 Fotografien zeigten Opfer, Überlebende und ihre Nachfahren: Dazu gehören jüdische Menschen aus Schildgen - Dr. Erich Deutsch und Familie, Dr. Paul Silverberg, Familie Reichenbach, Jascha Lülsdorf/Jacques Lowe - und aus Ganey Tikva - Zwi Herman Eshed und sein Enkel Asif, Familie Levin. Die Zeitzeugenberichte wurden von der</p>	<p>10. November</p>

	<p>Theas-Intendantin Claudia Timpner und dem Chef des Bensberger Puppenpavillons Gerd Pohl vorgetragen. Sie sind auch in einer begleitenden Broschüre dokumentiert, die gegen Spende erworben werden konnte. Durch die Eröffnungsveranstaltung führte Lutz Urbach, Vorsitzender des Städtepartnerschaftvereins. Musikalisch bot das Klezmer-Ensemble Trezmorim Eindrücke aus der jüdischen Kultur.</p>	
<p>Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Bergisch Gladbach - Butscha e.V.</p>	<p>7. Bergisch Gladbacher Hilfskonvoi nach Butscha – Rückkehr mit Kunstwerk aus Butscha</p> <p>Die Fahrer des jüngsten Hilfskonvois nach Butscha erlebten, wie präsent die Kriegsgefahr in der ukrainischen Partnerstadt nach wie vor ist. Beeindruckenden Wiederaufbau-Erfolgen steht die ständige Gefahr gegenüber.</p> <p>Zu den Hilfsgütern zählten zwei gespendete Linienbusse, die für Evakuierungen bereit gehalten werden, dazu 1 Krankenwagen, um Verwundete von der Front zu holen, 1 Feuerwehrfahrzeug für die lokalen Retter, Stühle, Tische, Elektronische Tafeln und zwei komplette Spielplätze für die Ausstattung von 6 Schulklassen durch die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) und mehrere Tonnen Fliesen und Silikon für den Wiederaufbau.</p> <p>Bei dem Besuch überreichte BM Anatolii Fedoruk ein Geschenk der Stadt Butscha an die Stadt Bergisch Gladbach als Zeichen der tiefen Freundschaft: Eine Skulptur, von zwei Künstler aus Buscha gefertigt.</p> <p>Der ca. 1,30 m hohe Corpus aus Cortenstahl trägt ein Schild auf der Frontseite mit folgendem Text: „Ein Geschenk der Gemeinde Butscha an die Einwohner von Bergisch Gladbach als Zeichen grenzenloser Dankbarkeit und starker Freundschaft“. Der auf dem Corpus aufgesetzte</p>	<p>11. November</p>

	<p>Glas-Kubus enthält eine Münze, die aus zerstörtem russischen Panzerstahl hergestellt wurde. Die Münze trägt folgenden Schriftzug: „In Memory of tortured and murdered Civilians in Butscha 2022“.</p> <p>Die Statue ist für den künftigen Butscha- Platz in Bergisch Gladbach vorgesehen. Dieser ist in Planung. Zwischenzeitlich findet das Kunstwerk im Foyer des Rathauses, vor dem Büro des Bürgermeisters, seinen Ehrenplatz.</p>	
<p>Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Pszczyna (Pless) – Bergisch Gladbach e.V.</p>	<p>Mitgliederversammlung</p> <p>Peter Graf von Hochberg, 7. Fürst von Pless war zu Besuch. Es fanden Neuwahlen statt: Klaus Farber stellte sich für die kommenden zwei Jahre nicht mehr zur Wahl als Vorsitzender und wurde mit großem Dank aus seinem Amt verabschiedet. Als neue Vorsitzende schlug er Gabriele Malek-Przemus vor, die als gebürtige Schlesierin perfekt Polnisch spricht. Gabriele Malek-Przemus, von Beruf Mitarbeiterin der Stadt Bergisch Gladbach im Bereich Wirtschafts- und Tourismusförderung, wurde dann auch einstimmig in ihr neues Amt gewählt. Das Programm für 2024 wurde skizziert.</p>	<p>14. November</p>
<p>Städtepartnerschaft Bergisch Gladbach - Beit Jala e.V.</p>	<p>Mitgliederversammlung</p> <p>Es fanden keine Neuwahlen statt, das Programm für 2024 wurde skizziert. Geplant ist wieder eine Bürgerreise.</p>	<p>15. November</p>

<p>Stadt Bergisch Gladbach mit Städtepartnerschaft Ganey Tikva - Bergisch Gladbach e.V.</p>	<p>Zehn Jahre Partnerschaftsvertrag mit Ganey Tikva – Virtuelles Treffen von BM Frank Stein und BM Lizy Delaricha</p> <p>Nach dem Angriff der Hamas auf Städte in Israel, auch auf Ganey Tikva in der Nähe von Tel Aviv, hielten die Kämpfe an, Menschen blieben entführt, Unschuldige starben. Bürgermeister Frank Stein und die Mitglieder des Städtepartnerschaftsvereins Ganey Tikva – Bergisch Gladbach sorgten sich um die Sicherheit und das Leben der Menschen in Ganey Tikva. Um ein Bild zur aktuellen Lage und auch einen Erlebnisbericht vom Angriffstag Anfang Oktober zu erhalten, traten Bürgermeister Frank Stein und der Vorsitzende des Partnerschaftsvereins, Lutz Urbach, per Video mit der Bürgermeisterin von Ganey Tikva, Lizy Delaricha, in Verbindung. Ebenfalls dabei war u.a. Vorstandsmitglied Susanne Schlösser, die über die ganze Zeit mit der Bürgermeisterin in direkter Verbindung stand.</p> <p>Trotz der aktuellen bedrückenden Lage wollte man auch auf zehn Jahre gelebte Städtepartnerschaft zurückblicken. Zudem stellte der Verein BM Frank Stein als neues Mitglied vor.</p>	<p>21. November</p>
<p>Städtepartnerschaft Ganey Tikva - Bergisch Gladbach e.V.</p>	<p>Mitgliederversammlung</p> <p>Es fanden keine Neuwahlen statt, das Programm für 2024 wurde skizziert.</p>	<p>30. November</p>

<p>Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium und Stadt Bergisch Gladbach</p>	<p>Schüleraustausch zwischen Bergisch Gladbach und Velsen</p> <p>Vom 28. November bis zum 1. Dezember war eine 10-köpfige Schülergruppe des Ichthus Lyceum der niederländischen Partnerstadt Velsen zu Gast in Bergisch Gladbach. Gastgeber waren Schülerinnen und Schüler des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums. Bürgermeister Frank Stein übernahm die feierliche Begrüßung der jungen Leute im Rathaus Stadtmitte. Betreut wurden die Gäste von dem niederländischen Lehrer und Hauptorganisator Hans Hovius und seiner Begleitung Ineke Wentink. Die Organisation in Bergisch Gladbach übernahm Dirk Bögemann, Lehrer des DBG.</p> <p>Seit vielen Jahren fanden jährliche Begegnungen zwischen Schülerinnen und Schülern beider Schulen statt. Die Besuche sind derzeit der wichtigste Beitrag in den langjährigen städtepartnerschaftlichen Beziehungen zwischen Velsen und Bergisch Gladbach.</p> <p>Neben Ausflügen nach Köln standen eine Führung im Papiermuseum Alte Dombach mit anschließender bergischer Kaffeetafel in der Malteser Komturei in Herrenstrunden auf dem Programm.</p>	<p>30. November</p>
<p>Arbeitskreis Deutsch - Französische Freundschaft und Stadt Bergisch Gladbach</p>	<p>Chantons Noël; Weihnachtslieder singen für Frankreichfreunde – Feier von 10 Jahren AK Deutsch Französische Freundschaft</p> <p>Gemeinsam singen, sich an vorweihnachtlicher Stimmung erfreuen und gleichzeitig Sprachkenntnisse auffrischen – das konnten die Besucherinnen und Besucher beim traditionellen „Chantons Noël“ unter der Leitung von Chorleiter und Musiklehrer Michael Linden. Anlässlich des</p>	<p>6. Dezember</p>

	<p>Nikolaustages wurde zusätzlich ein Nikolauslied eingebaut und an die Bedeutung des Nikolaus erinnert.</p> <p>Anschließend lud die Stadt zu einem Sektumtrunk ein - ein Dankeschön für 10 Jahre engagierte und erfolgreiche Arbeit um die Begegnungen mit den französischen Partnerstädten und für 10 Jahre Pflege französischer Kultur und Lebensart in Bergisch Gladbach. Anne Linden würdigte die städtepartnerschaftliche Arbeit von Klaus Wohlt, Frederik Saalman und den Mitgliedern des Arbeitskreises.</p>	
<p>Stadt Bergisch Gladbach und Städtepartnerschaftsverein Ganey Tikva-Bergisch Gladbach e.V.</p>	<p>Spendenkampagne zugunsten des Therapiezentrums das „Grüne Haus“ in Ganey Tikva – Solidarität mit Ganey Tikva</p> <p>In Ganey Tikva wie in Gesamtisrael sind die Menschen vom sogenannten „Schwarzen Schabbat“, dem Überfall der Hamas am 7. Oktober, erschüttert. Alles ist anders geworden. Die Menschen versuchen, ihr Leben unter Kriegsbedingungen wieder in den Griff zu bekommen, doch immer wieder ertönt Raketenalarm, viele Familienangehörige sind im Militäreinsatz und ca. 300 Evakuierte aus dem Norden und Süden sind unterzubringen und zu versorgen. Viele Menschen sind traumatisiert, sie haben alles verloren, trauern um Ermordete oder fürchten um Geiseln. Das ist der neue Alltag in Ganey Tikva.</p> <p>Um die vielen psychisch belastete und traumatisierte Menschen in Ganey Tikva gezielt finanziell zu unterstützen, hat Bürgermeister Frank Stein mit dem Partnerschaftsverein eine Spendenaktion initiiert. Das Angebot des Therapiezentrums kommt denjenigen Bedürftigen zugute, die sich aus eigenen finanziellen Mitteln keine Therapie leisten können.</p>	<p>6. Dezember</p>

<p>Stadt Bergisch Gladbach</p>	<p>Glühwein und Keks</p> <p>Die Vorsitzenden und deren aktive Mitglieder wurden vom Städtepartnerschaftsteam Mila Möltgen und Anne Linden zu der schon traditionellen Veranstaltung „Glühwein und Keks“ in den großen Ratssaal eingeladen. Mit der Einladung bedankte sich das Team für die hervorragende Arbeit für die Städtepartnerschaften in Bergisch Gladbach.</p> <p>Bürgermeister Frank Stein würdigte ebenfalls den Einsatz für die Städtepartnerschaften. Teilnehmer waren ebenfalls Fachbereichsleiter Sascha Inderwisch und Christian Ruhe, Leiter des Ratsbüros und neuer Leiter des Bereichs Städtepartnerschaften.</p> <p>Jeden Arbeitskreis und Verein haben ihre Planungen für 2024 vorgestellt. Über die Pläne der Stadt informierten Anne Linden und Mila Möltgen.</p>	<p>19. Dezember</p>
<p>Städtepartnerschaft Bergisch Gladbach-Beit Jala e.V.</p>	<p>„Shalom für Israel – Salam für Palästina“ - Ein meditativer Abend mit Stephan Wahl</p> <p>Seit 2018 lebt Stephan Wahl als Priester und Autor im Heiligen Land, in Jerusalem. Er war langjähriger Sprecher der ARD-Sendung „Das Wort zum Sonntag“ und wurde 2006 von Papst Benedikt XVI. zum Monsignore ernannt. Wahl war es immer wichtig, eine Brücke nach Deutschland zu schlagen. Er gastierte im Rahmen seiner deutschlandweiten Lesereise auch in Bergisch Gladbach und lud zum meditativen Abend in die Kirche zum Heilsbrunnen ein. Er las aus seinen Büchern und aus den in den Kriegswochen entstandenen Texten und versuchte, jenseits der schrecklichen Tagesnachrichten einen persönlichen Zugang zur Situation in Israel und Palästina zu ermöglichen. Er betonte, dass er sich als Christ in einem unerträglichen Zustand befinde. „Ich bin wütend über jede abgefeuerte Rakete der Hamas, jedes Bombardement der israelischen Militärs. Ich weine um jedes getötete jüdische Kind, um jedes</p>	<p>19. Dezember</p>

	<p>getötete Kind in Gaza. Ich wünsche den Menschen nichts mehr als endlich ein friedliches Miteinander!“ – so Stephan Wahl. Christiane Müller, die ihn bei mehreren Aufenthalten in Jerusalem kennengelernt hat, führt durch den Abend, Pfarrerin i.R. Elli Koch übernimmt die musikalische Begleitung am Flügel.</p>	
--	---	--